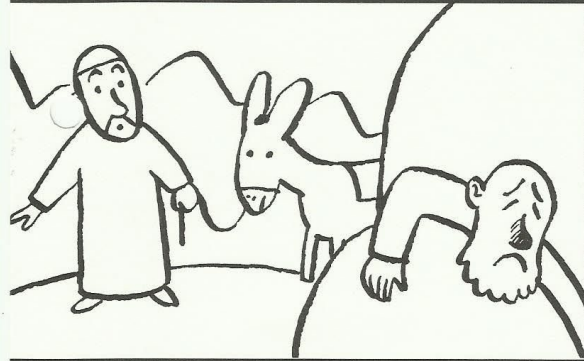
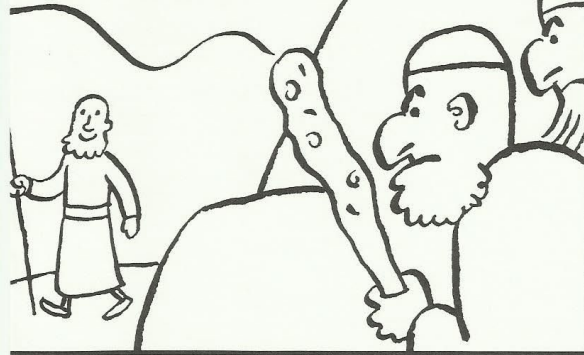
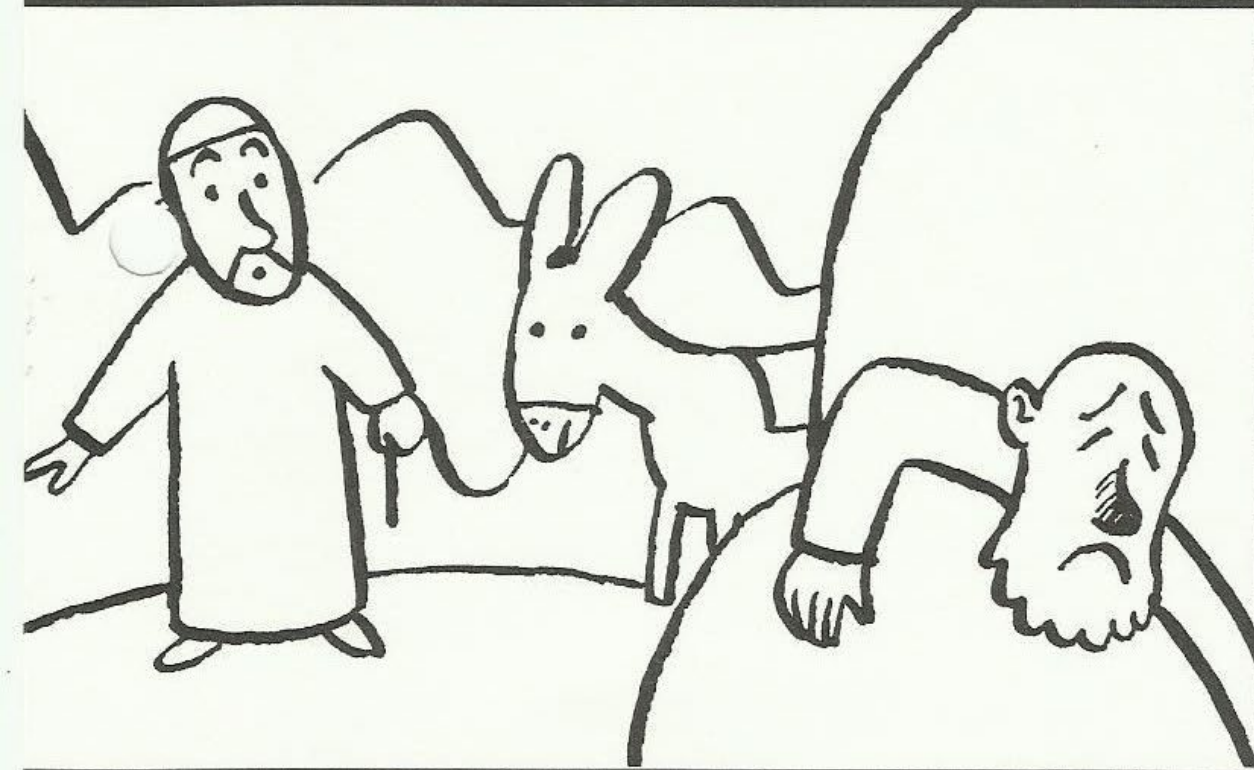


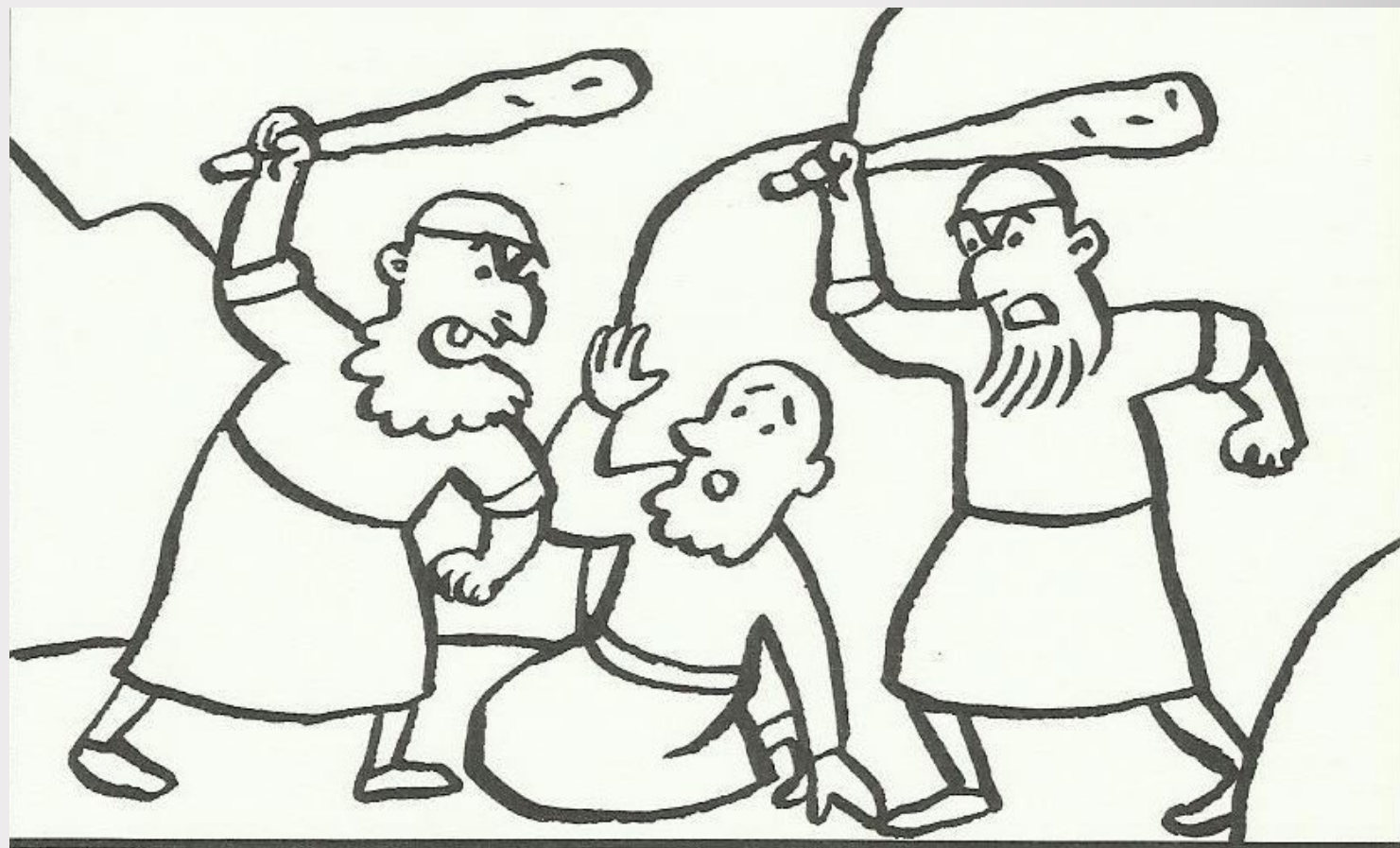
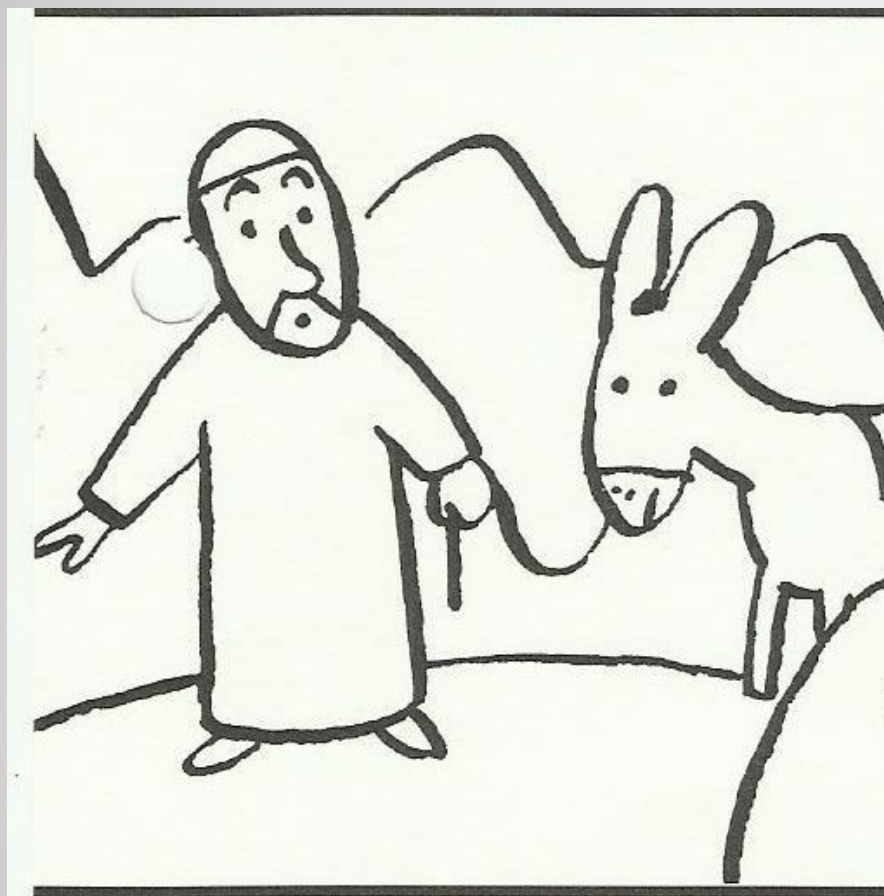
# Kompromiss

Zur Ambivalenz einer ethisch-  
politischen Figur

PD Dr. Constantin Plaul  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg









SZ Plus

### Ein Plädoyer für Verhandlungen

Der Westen liefert aus guten Gründen Waffen an die Ukraine: Daraus aber erwächst eine Mitverantwortung für den weiteren Verlauf des Krieges.

Ein Gastbeitrag von Jürgen Habermas.

Städtische Zeitung



# 1. Kleine Theorie des Kompromisses



# 1. Kleine Theorie des Kompromisses



- Situation der Prinzipienkollision
- Handlungsdruck
- Lösung, die nicht für richtig gehalten, als löblich erachtet
- durch Gefühl des Bedauerns begleitet
- genuine | Scheinkompromisse  
→ Grundlage: keine Gewalt und Täuschung

## 2. Ambivalenz des Kompromisses

Ethische Würdigung:

- Suchen und Finden von Kompromissen ist Ausdruck *und* Verstärkung von Friedensinteresse.
- Haltung der Toleranz



## 2. Ambivalenz des Kompromisses

- Veranlassung von Kompromissbereitschaft keine Kompromisse zu machen
- genuine und faule Kompromisse
- Bei Auseinandersetzungen, bei denen eine der beiden Seiten die andere mithilfe von Gewaltandrohung zu einem bestimmten Verhandlungsergebnis nötigen möchte, kann sich eine vorschnelle Beilegung des Konfliktes verbieten.

# 3. Der Ukraine-Krieg



Problem:  
Nichterfülltheit der moralischen  
Voraussetzungen genuiner  
Kompromisse

# 3. Der Ukraine-Krieg



Paradigmenwechsel:  
„gerechter Krieg“ ~> „gerechter Friede“

# 3. Der Ukraine-Krieg



Aber: Frieden und Gerechtigkeit!

# 3. Der Ukraine-Krieg



Anette Kurschus

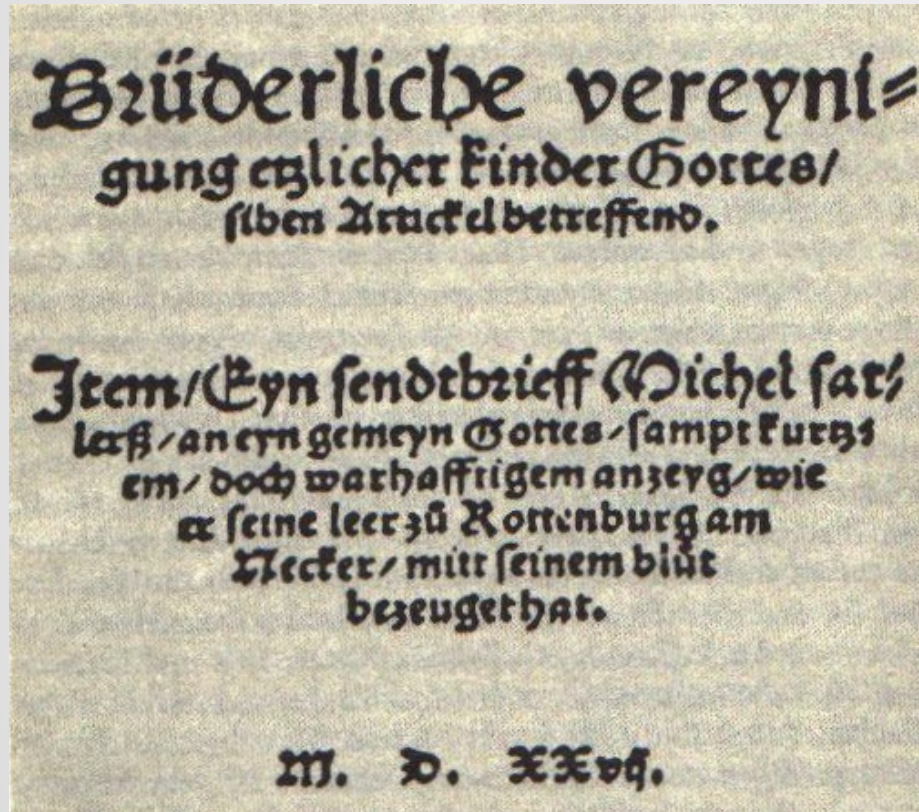
„Keine Pflicht zu radikalem Pazifismus.“

# 3. Der Ukraine-Krieg

Der „Kompromiss appelliert an einen Minimalkonsens ..., einen minimalen Kern universaler Werte, die nicht verhandelbar sind.“

(Zanetti, Spielarten des Kompromiss, 18)

# 3. Der Ukraine-Krieg

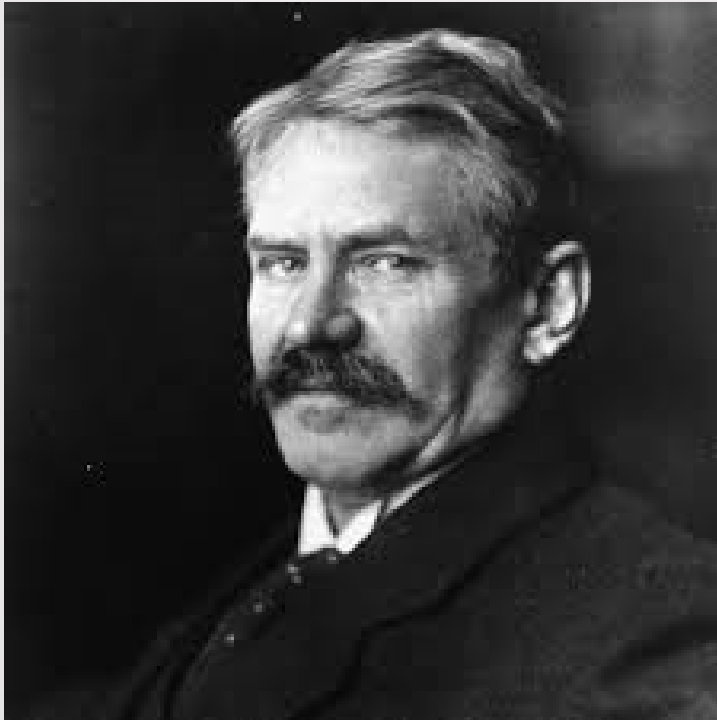


Titelseite der Schleitheimer Artikel (1527)



Luthers Kriegsleuteschrift (1526)

# 3. Ukraine-Krieg



Ernst Troeltsch (1865–1923)

Grundsätzlicher Kompromisscharakter  
chr. Ethik

- ethisch-religiöse Ideale
- weltliche Notwendigkeiten

„Wie die ältere christliche Ethik ein  
Kompromiß, eine Synthese war, so muß  
es auch heute jede Ordnung unserer  
sittlichen Begriffe und Schätzungen“  
sein.

„Grundprobleme der Ethik“, 663



# 4. Fazit und (tastender) Ausblick

- 1.a „Gerechter Friede“ → gewaltsame Handlungen können legitim sein
- 1.b Es ist ethisch gerechtfertigt, dass die Ukraine sich unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht auf Kompromisse einlässt.
2. Die Ukraine könnte aus eigenem Interesse bereit sein, mit Russland einen (faulen) Kompromiss zu schließen, um weiteres Blutvergießen zu beenden. Das könnte ihr aber nicht von außen verordnet werden.
3. Es ist legitim, dass Ukraine-Unterstützende (wirtschaftliche und politische) Grenzen ihrer Unterstützung signalisieren.
4. Die Einkalkulation dessen könnte die ukrainische Kompromissbereitschaft erhöhen. → aber zwei Dinge zu bedenken:
  - Die Kommunikation eigener Grenzen durch „den“ Westen sollte ehrlich sein – und nicht etwa erfolgen, um dadurch Kompromissbereitschaft herbeizuführen (siehe auch Punkt 2).
  - So oder so müsste man sich eingestehen, dass der erreichte Kompromiss ein fauler Kompromiss wäre.